

Uschi Stoff

Die Alpeninsel – Bilder und textile Objekte aus Liechtenstein

eine Ausstellung im Gutshaus Steglitz (Wrangelschlösschen)

am Freitag, den 21. April / 19.00 Uhr 2006

Eröffnungsrede von Bettina Lukacevic

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zu der Ausstellung „Die Alpeninsel“ von Uschi Stoff und möchte Ihnen nun die Künstlerin und ihr Werk vorstellen.

Die Österreicherin Uschi Stoff lebt und arbeitet seit 1983 in Liechtenstein. Die Ausstellung „Die Alpeninsel“ ist eine Hommage an die idyllische Landschaft des alpenländischen Fürstentums, das der Künstlerin längst eine zweite Heimat geworden ist. Uschi Stoff huldigt Liechtenstein in atemberaubenden Licht & Wetterstimmungen. Sie zeigt Landschaft und Natur aus ungewöhnlichen Blickwinkeln und überraschenden Ausschnitten, das Schloss aus wechselnden Perspektiven.

Uschi Stoff liebt die Vielseitigkeit und so sind neben den Landschaftsgemälden die Bildserie „Perfect Recycling“, Textilminiaturen, „Wollustobjekte“ und zwei großformatige, dreidimensionale Tapisserien ausgestellt.

Seit nunmehr fast 40 Jahren widmet sich Uschi Stoff mit Ausdauer und Leidenschaft der Kunst. Die Künstlerin ist streng genommen Autodidaktin. Sie erfüllt zunächst die „Idee des Brotberufs“. Neben dem Studium der Sozialwissenschaften in Linz/Österreich beginnt sie eine private Ausbildung in Webtechniken, Zeichnen, Malen, Bühnenbild und Theaterkostüm.

Seit 1969 beginnt eine kontinuierliche Ausstellungstätigkeit. Von 1974 bis 1981 lebt und arbeitet Uschi Stoff in Paris. Viel Zeit verbringt sie im Louvre. Akribisch studiert und kopiert sie Meisterwerke der Malerei, bildet sich kontinuierlich weiter.

In dieser Zeit entstehen große textile Webobjekte als Auftragsarbeiten. Die textilen Arbeiten bilden den Kern im Oeuvre von Uschi Stoff. Und auch heute noch gehört ihre Leidenschaft den Tapisserien. Ihre Tapisserien befinden sich nicht klassisch an der Wand, sondern greifen in den Raum hinein.

Aktuelle Beispiele sind: „Der schwarze Baum“ und die geheimnisvolle „Lawena Kaskade“. Das Spiel mit Farben und Materialien kennt hier keine Grenzen. Die Künstlerin liebt das Experiment. Bereits Mutter und Großmutter sind in der Modebranche tätig und so beginnt in jungen Jahren die „Wollfaszination“ (wie sie selbst es nennt). Die textilen Materialien, das Weiche, das Selbstgemachte berührt und fordert heraus.

Parallel zu den textilen Objekten entstehen Öl- und Acrylgemälde. Die Motive sind so vielseitig wie die Künstlerin selbst. Neben Landschaften ist „die Gesellschaft“ zentrales Thema. Uschi Stoff beschäftigt sich in ihren Bildern mit menschlichem Verhalten, der Gleichzeitigkeit von Ereignissen, geschichtlichen Kuriositäten und pendelt zwischen Realismus und Surrealismus.

In ihren Bildern geht es Uschi Stoff darum die Schönheit im Alltäglichen, Stimmungen und Gefühle auszudrücken. Den Moment des Herzklopfens in der Natur möchte sie bannen und verlängern. Ihre Motive erschließt sie sich in langen Spaziergängen, Fotos und Skizzen. Fotorealistische Darstellungen und surrealistische Interpretationen bilden ein harmonisches Wechselspiel und lassen dem Betrachter – trotz konkreter Bildsprache – einen großen Freiraum an eigenen Assoziationen. Die Landschaften laden zum Verweilen ein. Sie stimmen nachdenklich und melancholisch, geben unserer träumerischen Sehnsucht ein Zuhause. Dieses komische Gefühl des alpenländischen Föns ist es, das Uschi Stoff zu diesen visionären Farblandschaften beflügelt. Wunderbares Beispiel für diese Intensität und den besonderen Einsatz von Gold- und Silberlack ist das Bild „Schlucher“ (welches Ihnen vom Titel des Flyers bekannt ist). In „Raum 1“ befindet sich außerdem das Titelbild der Ausstellung „Die Alpeninsel“.

In „Raum 2“ sehen Sie im Zentrum die Installation „Lawena Kaskade“ umgeben von Felsenbildern und romantischen Waldimpressionen. Die Farben dieser Arbeiten sind kühler und zurückhaltender und passen sich optisch den Gegebenheiten des Raums an.

Neben idyllischen Landschaften hängt die Bildserie „Perfect Recycling“ (im Cabinetraum). Perfekte Landschaft und perfekte Werkstofftrennung stehen sich gegenüber. Gemeinsam ist beiden die Vorliebe der Künstlerin für Struktur und Materialität und deren akribische bildnerische Umsetzung. Eine Persiflage der heutigen Konsumgesellschaft.

Widmen wir uns nun noch einmal den textilen Objekten. „Schräge Ideen benötigen eine außergewöhnliche Materialsprache, verrückte Ideen verlangen nach verrückten Techniken“ so die Künstlerin. Unseren menschlichen Verrücktheiten widmet sich die Künstlerin in der Werkserie der Seidengehirne (linke Vitrine Raum 1). Egal ob fußball- oder skiverrückt, Glückspilz oder Kleinhirn die Künstlerin findet für jeden Typ einen entsprechenden Ausdruck. Ein Pendant finden die Seidengehirne in der gegenüberliegenden Vitrine mit den „Organminiaturen“.

In den dreidimensionalen Objekten findet die Experimentierfreudigkeit von Uschi Stoff ihren Höhepunkt. Hier gelingt es ihr Widersprüche auf amüsante Weise sichtbar zu machen. „Lieber nackt als Pelz“ diese Deklaration der Tierschützer hat sie im Ohr als sie aus echtem „Persianer“ ihr Lamm modelliert und damit den alten Pelz zurück zum Natürlichen führt: Perfect Recycling eben, Uschi Stoffs persönliche Wiedergutmachung an der Natur. Außerdem im „Absurditätencabinett“ zu bestaunen: „Das Adamskostüm“ und die „Wackelobjekte - waving objects“. Mit der Langsamkeit der Web-, Stickerei- und Applikationstechnik friert die Künstlerin die täglich auf uns einstürzende Bilderflut ein und sensibilisiert den Betrachter für die Verschiedenheit von Materialität.

Während sich in der Malerei Einflüsse der Wiener Phantastischen Malerei zeigen, entzieht sich das Gesamtwerk von Uschi Stoff in seiner Vielschichtigkeit jedweder Klassifizierung. Freude am Experiment, Vielseitigkeit, Humor und Langsamkeit sind Begriffe, die auftauchen müssen, versucht man das Werk von Uschi Stoff zu beschreiben.

Ich wünsche der Künstlerin viel Erfolg mit dieser vielversprechenden Ausstellung und Ihnen, liebes Publikum, viel Freude beim Betrachten der Bilder und Objekte.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen amüsanten und anregenden Abend.